


An
-v- 

**Anfrage der SPD Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Vorlage Nr. 101.17.740
Förderantrag für Frühe Hilfen**

Zu Frage 1

Das Jugendamt der Stadt Kassel hat einen Förderantrag im Rahmen der „Bundesinitiative Netzwerke für Frühe Hilfen und Familienhebammen ...“ für das Jahr 2012 fristgerecht zum 20.11.2012 gestellt. Die Mittel konnten erst im November beantragt werden.

Zu Frage 2

Beantragt wurden für 2012:

12.213,59 € zur Projektvorbereitung sowie zur Umsetzung von Einzelmaßnahmen.

Die weitere Beantragung für 2013 kann nach jetzigen Informationen ca. im März erfolgen.

Zu Frage 3

Unter der Zielvorstellung Schutz, Entwicklung und gesundheitsfördernde Lebensbedingungen beabsichtigt die Stadt Kassel die Angebote der Frühen Hilfen auszubauen, multiprofessionell zu koordinieren und gemäß der vor Ort erhobenen Bedarfe weiter zu entwickeln.

Dazu sollen die bisherigen Ansätze der Zusammenarbeit insbesondere zwischen den Bereichen der Jugendhilfe dem Gesundheitswesen aber auch den Familiengerichten und der Polizei gezielt weiter entwickelt werden.

Die bestehenden Hilfen sollen unter den Aspekten des gesamtstädtischen und des sozialräumlichen Bedarfs sowie einer multiprofessionellen Sichtweise (Bildung, Gesundheit, Erziehung) quantitativ und qualitativ überprüft werden.

Weitere niedrigschwellige Hilfen der freien Träger sollen einbezogen und gefördert werden.

Die Ziele sollen durch folgende Maßnahmen umgesetzt werden

1. Einrichtung einer Koordinierungsstelle mit der Aufgabe Organisation eines Netzwerkes „Frühe Hilfen“ mit folgenden Zielen/Aufgaben:

- Aufbau eines Netzwerkes mit Zuständigkeit für Frühe Hilfen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und dem Fachbereich Jugend des Landkreises
- Koordinierung der vorhandenen Angebote im Bereich der Frühen Hilfen
- Abstimmung der Angebote mit den Ergebnissen der Jugendhilfeplanung
- Abstimmung der Angebote unter multiprofessionellen Gesichtspunkten
- Entwicklung, Abstimmung und Abschluss von Qualitätsstandards/
Qualitätsentwicklungsvereinbarungen mit den Netzwerkteiligen (zur verbindlichen Zusammenarbeit sowie zur Arbeit in Einzelfällen)
- Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Entwicklung des Arbeitsfeldes

Der Aufbau des Netzwerkes setzt am bisherigen Leistungsrahmens „Willkommen von Anfang an“ des Gesundheitsamtes der Region Kassel (siehe Magistratsvorlage Nr. 50/2009 und Beschluss vom 23. 02. 2009) an. Die TeilnehmerInnen dieses Netzwerkes umfassen die für den Bereich der frühen Hilfen zuständigen Einrichtungen der öffentlichen Jugendhilfe, der freien Jugendhilfe, des Gesundheitsamtes, sowie des Gesundheitswesens des Familiengerichtes sowie des Bildungs- und Beratungsbereichs.

2. Fortführung und Weiterentwicklung bereits bestehender sowie Initiierung neuer Angebote im Bereich der Frühen Hilfen.

Aus dem Netzwerk für Frühe Hilfen heraus initiierte Angebote sollen im Rahmen der Bundesinitiative finanziert und mit Hilfe freier Träger erprobt werden.

Die bisherigen und neu geplanten Hilfen werden gezielt in den Rahmen der Integrierten Berichterstattung der Jugendhilfeplanung einbezogen, ausgewertet und nach Priorität im Rahmen der vorhandenen Ressourcen weitergeführt.


Judith Osterbrink